

## Zum Kölner Beschneidungsurteil

Menschenrecht geht vor Religionsrecht. Bei allen, die das in Frage stellen, insbesondere bei Nicht-Juden, habe ich einen Verdacht. Bei Geheimdienstlern ist sie längst bekannt: die Undercover-Strategie, Gegner derart in ein fundamentalistisches Extrem zu treiben, dass sogar die letzten Befürworter in der Bevölkerung zumindest sagen: Da ist doch was dran, hier betreten wir eine religiös vernebelte Welt des Unrechts. Unter den Antisemiten gibt es entsprechend einige, die als verkappte Prosemiten, Juden und/oder Moslems so in einen blinden Fundamentalismus treiben, dass sie ihre letzten Freunde in der Bevölkerung verlieren. Von den wahnsinnigsten Ideen und Handlungszwängen Besessene wird es in jeder Kultur immer geben. Da haben die verkappten Antisemiten, die man am besten an der Bedingungslosigkeit ihres Prosemitismus erkennt, leichtes Spiel. Die rituellen Penis-Beschneidungen sind sicher nicht so nachhaltig wie die Klitorisbeschneidungen. Aber auch sie sind Folter und damit Menschenrechtsverletzungen. Und sie sind nicht einmal so leicht zu entfernen wie ein gelber Stern. Glücklicherweise gibt es genügend Juden und Moslems, die solche Arten von Stigmatisierungen ablehnen. In Israel hat man erst kürzlich die Ausnahmeregelungen für Orthodoxe partiell zurückgenommen. Ich denke, es ist nur eine Frage der Zeit, bis das auch die Beschneidungen betrifft.

Übrigens was ist die Kindertaufe mehr als eine Einstiegsdroge in rabiatere Eingriffe in die körperliche Unversehrtheit von Unmündigen wie Misshandlungen und Züchtigungen aller Art, in der Bibel als religiöse oder gar Liebeshandlung beschönigt. Ich denke, ich bin nicht der erste, der darauf hinweist, dass sich in Züchtigungen unter dem Mantel des Gegenteils Sexualtriebe austoben.

Eine scheinbar ganz andere Frage: Wann kommen die Religionen endlich im Zeitalter der Aufklärung an?